

	<p>Objekt: Deckelpokal mit Allianzwapen</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 94/117 A</p>
--	--

Beschreibung

Kleiner Deckelpokal aus farblosem Glas, der steil ansteigende Fuß geht unmittelbar in die unten ausgebauchte Kupa über, beide mit tiefgeschnittenem und vergoldetem Rundbogendekor mit innenliegenden Oliven, im Kupaansatz eine einzelne eingestochene Luftblase. Die Wandung trägt in Matt- und Blankschnitt ein bekröntes Allianzwapen in einer Rollwerkkartusche mit vereinzelt geblänkten Kugelungen. Am vergoldeten Mündungs- und Deckelrand jeweils ein polierter Perlfries. Der Deckel mit vertieftem Rundbogenfries am Ansatz zum hoch aufgebauten, massiven Knauf, der facettiert und partiell vergoldet ist.

Das Allianzwapen unter Grafenkrone gibt Rätsel auf: während das linke Wapen mit Adlerkopf und schreitendem Löwen nicht aufgelöst werden konnte, scheint das rechte unvollendet geblieben zu sein. Zudem ist dieser Bereich nicht vergoldet worden. Eventuell ist hier eine geplante Allianz nicht zustande gekommen. Der Deckelpokal gehört zu einem Glastypus, der bereits von Robert Schmidt der Potsdamer Nachfolgehütte in Zechlin zugeschrieben und in die Jahre 1740 bis 1750 datiert wurde (vgl. Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Abb. 16 und Taf. 37, 1+3; Schmidt, Das Glas, 1912, Abb. 181, S. 319). Die Güte der Vergoldung spricht ebenfalls für ein Zechliner Produkt. Das Glas wurde 1993 mit Lottomitteln aus dem Kunsthandel erworben. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert, vergoldet
Maße:	Höhe: 21,5 cm; Durchmesser: 8,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740-1750
	wer	Zechliner Glashütte

wo Zechlinerhütte

Schlagworte

- Allianzwappen
- Deckelpokal
- Glasschnitt
- Vergoldung